



KIRCHEN - NACHRICHTEN



Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

Jesaja 11,6

*Frohe Weihnachten und ein gesegnetes
neues Jahr wünschen die Kirchvorsteher
und Euer Pfarrer Jörg Coburger*



Selbst gemachtes Vogelfutter:

- Ihr braucht:
- 1 Würfel Kokosfett
 - Vogelfutter
 - Plätzchenformen
 - Schnur

Das Fett schmelzen lassen und in eine Schüssel oder Messbecher geben aus dem man ausgießen kann. Vogelfutter unterrühren. Die Plätzchenformen auf Backpapier bereitlegen, die Mischung eingießen und beschweren das nichts ausläuft. Zahnstocher für ein Loch einstecken. Futterformen kaltstellen. Wenn die Formen nach ca. 24h fest sind, durch das Zahnstocher-Loch die Schnur ziehen und aufhängen.



Engelsaugen backen:



150g weiche Butter, 70g Puderzucker, 1,5TL Vanillepaste und 2 Eigelb verrühren. 240g Mehl unterkneten und alles für 30min kaltstellen. Kleine Kugeln formen und etwas platt drücken. Mit einem kleinen Löffel o.ä. eine Herzform eindrücken. Die Herzen mit Marmelade nach Geschmack füllen. Alles kommt bei 180°O/U-Hitze für 10-12 Minuten in den Ofen. Zum Schluss Puderzucker drauf
GUTEN APPETIT

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchgemeindevertretung der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Weißbach
09439 Amtsberg, Hauptstr. 108
e-mail: kg.weissbach@evlks.de / www.kirche-weissbach.de
Tel. (03725) 22006 / Fax (03725) 344308 • Konto IBAN: DE 92 87054000 3216000434

Redaktion: Pfarrer Jörg Coburger, Angelika Liebeck, Lisa Fleißner
Druck: Jahn GmbH, 09235 Burkhardttsdorf, Chemnitzer Str. 22

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6, 37

Unsere Gemeindeversammlungen

- 04. Dezember**
10.00 Uhr
10.00 Uhr
- 2. Advent**
Gottesdienst
Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel
Kindergottesdienst
- 11. Dezember**
17.00 Uhr
- 3. Advent**
Musikalischer Adventsgottesdienst
Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel
- 18. Dezember**
09.30 Uhr
- 4. Advent**
gemeinsamer Gottesdienst in unserer Kirche
Kindergottesdienst im Gemeinschaftshaus Waldstr. 4
Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel
- 24. Dezember**
15.00 Uhr
- Heiliger Abend**
Christvesper mit Krippenspiel der Kinder
Dankopfer für „Brot für die Welt“
- 25. Dezember**
5:00 Uhr
9:30 Uhr
- Weihnachtsfest**
Christmette mit Krippenspiel
Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel
Festlicher Gottesdienst
Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel
- 26. Dezember**
09:30 Uhr
- 2. Weihnachtstag**
Abendmahlsgottesdienst
Dankopfer für Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa
- 31. Dezember**
15:00 Uhr
- Altjahresabend**
Abendmahlsgottesdienst zum Jahresabschluss
Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel
- 01. Januar**
17:00 Uhr
- 1. Sonntag nach dem Christfest**
Gemeinsamer Gottesdienst in der St. Martins Kirche
Zschopau
Dankopfer für Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
- 08. Januar**
09:30 Uhr
- 1. Sonntag nach Epiphania**
Gottesdienst
Dankopfer für Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e.V.

Unsere Gemeindeversammlungen

WELTGEBETSWOCHE DER EVANGELISCHEN ALLIANZ

Joy – „damit meine Freude sie ganz erfüllt“

Die gemeinsamen Veranstaltungen der Folgetage beginnen **jeweils 19:30 Uhr**

- Montag 09. Januar** **Allianzgebetsabend in unserer Kirche**
Freude an Jesus Christus
- Dienstag 10. Januar** **Allianzgebetsabend im Gemeinschaftshaus**
Freude als Frucht des Heiligen Geistes
- Mittwoch 11. Januar** **Allianzgebetsabend in der Ev.-Meth. Kreuzkapelle**
Zur Freude geschaffen
- 15. Januar**
10:00 Uhr
10:00 Uhr
- 2. Sonntag nach Epiphania**
Abschlussgottesdienst zur Allianzgebetswoche in unserer Kirche
Dankopfer für Hilfsprojekte
Kindergottesdienst
- 22. Januar**
8:30 Uhr
- 3. Sonntag nach Epiphania**
Gottesdienst
Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel
- 29. Januar**
10:00 Uhr
10:00 Uhr
- Letzter Sonntag nach Epiphania**
Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in unserer Kirche
Dankopfer für die Bibelverbreitung – Weltbibelhilfe
Kindergottesdienst
- 05. Februar**
8:30 Uhr
- Septuagesimae**
Gottesdienst
Dankopfer für Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD

FÜR JUNGE LEUTE

Christenlehre und Konfirmandenunterricht finden zu den gewohnten Zeiten statt.

Frauendienst/Frauentreff (Gemeinschaftshaus)	Montag	19.12.	19:30 Uhr
Frauendienst/Frauentreff (Pfarrhaus)	Montag	16.01.	19:30 Uhr

Fürbitte und Gebet

BITTE NICHT VERGESSEN

👉 **Erinnerung:** Im Mai erging an jedes Gemeindeglied der **Kirchgeldbescheid 2022**. Manches geht im Alltag unter. Wir bitten alle Säumigen um Ihren notwendigen Beitrag.

Monatsspruch für Dezember 2022:

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

Jesaja 11,6

Jahreslosung für das Jahr 2023:

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Genesis 16,13

Monatsspruch für Januar 2023:

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

Genesis 1,31

Öffnungszeiten der Kanzlei

mittwochs 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

außerhalb der Öffnungszeiten erreichbar: Angelika Liebeck Tel. 03725 371165

Mitten im Leben

„Mach dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir“ Jes.60,1

Worte, noch in der Finsternis gesprochen, wie die Amsel, die zu singen beginnt, wenn es Nacht werden will. Als Jesaja dies zu sagen hat, ist es ja tatsächlich abermals ein Lied des Poeten unter den Propheten, da ist nichts in Israel in Ordnung. In Ruinen singen, im Hunger loben, in Kälte lernen. Im ersten Augenblick ist das eine Zumutung. Wir Realisten geben gerne reflexartig zurück: „Aber so ist das Leben doch gar nicht, schaut nur hin, wie alles den Bach runtergeht...“ Und wenn wir im 60. Kapitel nur ein wenig weiterlesen, muss sich unser Staunen und Schrecken noch vergrößern, wie unverschämt und mutig etwas angesagt wird, was noch gar nicht da steht.

Nun ja, unsere gesellschaftliche Reizschwelle für Aufreger liegt derzeit sowieso ganz weit unten; die kleinste Kleinigkeit genügt, dass irgendjemand hysterisch reagiert, nehmen wir das einfach zur Kenntnis. Wirklichkeit ist offenbar nicht dasselbe wie Wahrheit. Wer nicht an Wunder glaubt, ist wohl kein Realist. Zukunft, wo noch keine sichtbar ist, geheiltes Leben, wo Menschen an Leib und Seele kranken.

Warum darf ich solcher unerhörten Botschaft glauben? Weil der Schöpfergott in seiner Macht dahintersteckt. Das wichtigste Wort ist das „denn“ - also die Begründung. Die Rechenschaft, wieso das Hoffnung ist, aber eben keine Illusion. Weil sich Gott nicht fernhält zu uns und wir in unserem Versagen ihm nicht zu schäbig sind. „Denn die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir“ So viele Illusionen sind uns gerade zerbrochen, z.B. der kalte Krieg sei ja nun vorbei; aber wir werden doch nicht zu Zynikern und Verbitterten in solch kalter Zeit blutiger Kriege. Das Dennoch des Glaubens liegt nicht in uns selbst verborgen. Die Wahrheit Gottes baut sich von außen, wo unsere Innerlichkeit noch nicht einmal hinreicht. An unserem Gott ist nichts Elitäres. Weihnachten neigt sich der Himmel zur Erde. In seiner Erniedrigung ist der wahre Glanz und Herrlichkeit, die Kraft ist von anderer als unserer menschlichen.

Angebermentalität: In der Krippe und am Kreuz! Die Menschenverächter werden nicht bleiben. Er kommt mit einem Frieden, den die Welt nicht zustande bekommt. Es sind immer tausend oft tatsächliche Gründe, böse zu werden und traurig zu bleiben, und ein einziger Grund – das scheint wenig – den Kopf oben zu lassen. Wo eine Kirche nur noch auf sich selbst geworfen, auf sich selbst und ihre Kraft setzend „sich für morgen aufstellen“ wollte, muss zwar nicht unbedingt scheitern, aber auswechselbar, austauschbar, unkenntlich werden, Mt. 5,13-16 warnt ausdrücklich davor! Für uns heißt das: Alles, was geschieht und uns umgibt dann auch tatsächlich in sein Licht und seine Deutungshoheit zu stellen und uns dieser anzuvertrauen: Es ist, was es ist.

In herzlicher Verbundenheit grüßt Pfarrer Jörg Coburger

Herzliche Einladung

Die diesjährige Kinderweihnachtsfeier findet am Samstag, den 10. Dezember in der Zeit von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr statt. Treffpunkt ist am Eingang der Kirche. Einladungen werden verteilt.



Landeskirchliche Gemeinschaft

Sonntag	27.11.	14:30 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent in der Kirche
Dienstag	29.11.	19:30 Uhr	Gebetskreis
Sonntag	04.12.	15:00 Uhr	Adventsfeier
Dienstag	06.12.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	10.12.	09:30 Uhr	Kinderweihnachtsfeier in der Kirche
Samstag	10.12.	14:00 Uhr	Jungschar
Sonntag	11.12.	17:00 Uhr	Musikalischer Adventsgottesdienst in der Kirche
Dienstag	13.12.	19:30 Uhr	Gebetskreis
Sonntag	18.12.	09:30 Uhr	Kinderstunde
Sonntag	18.12.	16:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Dienstag	20.12.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Dienstag	27.12.	17:00 Uhr	Bezirksgebetstreffen in Weißbach
Samstag	31.12.	15:00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend in der Kirche
Samstag	31.12.	16:00 Uhr	Gebetsgemeinschaft im Gemeinschaftshaus
Samstag	03.01.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	07.01.	14:00 Uhr	Jungschar
Sonntag	08.01.	09:30 Uhr	Kinderstunde
Sonntag	08.01.	09:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Jeden Freitag 19:00 Uhr Jugendkreis

Rückblick

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen danke zu sagen.

DANKE

lieber Jens Gerlach und liebe Kurrende für die wunderbare musikalische Gestaltung des Gottesdienstes am 06. November mit dem Musical „Josi“ !



Im Musical ging es um die junge Josi, welche ohne Vater aufwachsen muss. Sie und ihre Mutter müssen dafür sehr viel Spott ertragen. Allerdings ist der Vater von Josis Freundin Hanna auch nicht viel besser. Jesus, eine Fremder kommt dazu und zeigt Josi Gott als einen wunderbaren Vater, welcher zuhört und immer für sie da ist. Er gibt ihr das grandiose Versprechen "Friede, tiefer als der Ozean, und Liebe, so viel wie das weite Meer". Welch eine Zusage!



WEIHNACHTS ORATORIUM

MIT JAZZ-RESONANZEN - EINE NEUE BEGEGNUNG MIT BACH

Jana Büchner - Sopran

Sylvia Irmén - Alt

Murilo Sousa - Tenor

Sebastian Richter - Bass

Westfälische Saxophoniker

Kirchenchöre Burgstädt, Dittersdorf und Zschopau

Kantorin Carola Kowal - Leitung

SAMSTAG 3. DEZEMBER 2022
19 UHR ST. MARTINSKIRCHE ZSCHOPAU

Karten im Vorverkauf für 10 € (ermäßigt 6 €)
erhältlich in den Pfarrämtern Zschopau (03725/23695) und
Dittersdorf (037209/2577)
Abendkasse: 12 € (ermäßigt 8 €)

Gefördert durch den Kulturraum
Erzgebirge-Mittelsachsen und die Stadt Zschopau.

Offene Fragen: Was sind im Augenblick tatsächlich die wichtigen Baustellen und drängenden Themen der Evangelischen Kirche in Deutschland? Welchen offensichtlichen, ablesbaren Einfluss üben bestimmte Parteien im Vorstand der Synode aus? Welches Bild soll nach außen hin vermittelt werden und was kommt davon tatsächlich im Ergebnis an? Wieso dieses Hausgreifen *eines* Aspektes „Tempo 100“, wo doch zur Bewahrung der Schöpfung zum Beispiel auch der Schutz des ungeborenen Lebens gehört. Theologisch betrachtet, ist das Tempolimit keine Glaubens- oder Bekenntnisfrage, sondern eine Ordnungsfrage und wird vom Staat her geregelt. Zumal dabei immer noch ungeklärt ist, wie es u.a. mit christlichen Kreuzfahrten und Flügen zu Konferenzen bestellt ist?

Wiederholt vermisse ich jede Vollmacht, was da, um Applaus bemüht, veröffentlicht wird.

Eine gehörige Portion Spott hierüber ist mir ohnehin schon begegnet. Das tut weh, Kirche so zu erleben.

Amtsberg/ OT Weissbach 18.11. 2022

ERKLÄRUNG zur EKD-Synode vom November 2022

Von Pfarrer Jörg Coburger; Weissbach (KiBez. Marienberg)

Vom 6.-9.11. 2022 tagte in Magdeburg die EKD-Synode. Im Nachgang zu dieser Tagung, der Synode erreichen mich Anfragen und Bitten um persönliche Stellungnahme, weil die Synode sich auch mit einem „Tempolimit für kirchliche Dienstfahrten von 100km/h“ befasst hat und dies medienwirksam veröffentlicht; viele andere Inhalte der Tagung sind darüber offenbar gar nicht beachtet worden.

Zunächst: Der Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung ist unstrittig und eine entscheidende Äußerung unseres christlichen Glaubens. Dass dabei längst nicht alles erledigt ist, wird mit Recht überall betont. Dabei bleibt das Herausgreifen des Einzelmomentes „Tempolimit“ jedoch völlig ungeklärt.

Weiterhin: Ich bin kein Mitglied der EKD-Synode und kann mich deshalb nicht zu Diskussionsverläufen, detaillierte Argumenten, Gegenargumenten oder anderen Verläufen äußern. Es gilt zudem eine gewisse Vorsicht und Sorgfalt, generell und bei allen Veranstaltungen, was die Presse zum Teil tendenziös und gefärbt, gerade wenn es um „Kirche“ geht, dazu sagt. Darüber hinaus habe ich aber auch feststellen müssen, dass zum Teil erhebliche Unruhe in Kreisen der Pfarrerinnen und Pfarrer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht.

Am Rande einer Besprechung mit Superintendent R. Findeisen am 15.11. 22 erfuhr ich zudem, dass die Mitglieder der Sächsischen Landessynode eine Beschluss-Vorlage eingereicht hatten, nach der die EKD- Synode beschließen solle, sie von dieser öffentlichkeits-wirksamen Kampagne auszunehmen.

Grundsätzlich: Nicht zum ersten Mal gibt es nach EKD-Veröffentlichungen Unruhe und Irritationen. Zum Beispiel 2013 nach der Veröffentlichung des EKD- Familienpapieres „Zwischen Autonomie und Angewiesensein“, wo damals die Frage laut wurde, nach welchen biblischen Grundlagen überhaupt vorgegangen worden sei? Das Problem besteht darin, dass die EKD gern für Landeskirchen reden will und sich dabei intensiv um die Aufmerksamkeit der Medien bemüht. Zum Problem wird die Mühe aber dort, wo Verlautbarungen, die nicht primär zum Kerninhalt kirchlichen Handelns gehören, vermischt mit dem Wunsch nach gesellschaftlicher Anerkennung, lediglich eine Wiederholung dessen darstellen, woran Regierung, Wirtschaft und Forschung derzeit ohnehin intensiv arbeiten, bis hinein in tägliche Ratgebersendungen zum Umweltschutz.

Joy – „damit meine Freude sie ganz erfüllt“

Mehr als einmal berichtet die Bibel von einem Apostel Paulus, der in Bedrängnis, Leid und Schwachheit Freude empfindet. Und er fordert auch uns dazu auf: «Freuet euch!» Gesagt, getan? Zum Beispiel dann, wenn wir am Morgen mit Schmerzen aufstehen und uns mehr schlecht als recht durch den Tag quälen. – Wenn wir Bilder von kriegerischen Auseinandersetzungen und Menschen auf der Flucht sehen und uns dem Leiden in der Welt ohnmächtig ausgeliefert fühlen. – Wenn wir am Grab eines geliebten Menschen stehen und uns zurücksehnen nach seiner wohlthuenden Gegenwart. Ja, auch in solch widrigen Umständen fordert Gottes Wort durch Paulus' Briefe uns auf, dass wir uns freuen sollen. Beweist Gott hier schlechten Humor? Oder kann die Aufforderung tatsächlich den Weg für ein gelingendes Leben weisen?



«Die Christen müssten mir erlöster aussehen (...), wenn ich an ihren Erlöser glauben sollte.» Die viel zitierte Aussage des Philosophen Friedrich Nietzsche ist bezeichnend für unser häufiges Unvermögen, der Freude im Leben Raum zu geben. Tatsächlich schaffen wir das nicht auf Knopfdruck, so sehr wir uns darum bemühen mögen. Wenn wir uns aber ergreifen lassen von Gottes Liebes- und Erlösungstat durch Tod und Auferstehung von Jesus Christus, dann kommt die Freude unweigerlich über uns. Oder anders gesagt: dann ist Ostern nicht nur ein Tag im Jahr, sondern jeden Tag unseres Lebens.

In der Allianzgebetswoche 2023 gehen wir dem Geheimnis eines solch österlichen Lebens auf die Spur, indem wir uns täglich mit einer anderen Facette der christlichen Freudenbotschaft befassen: die Freude an der Schöpfung, die Freude an Jesus Christus, die Freude als Frucht des Heiligen Geistes, zur Freude geschaffen, die Freude im Miteinander, die Freude über die Erlösung, die Freude im Leid und schließlich die ewige Freude. Mögen wir anhand der jeweiligen Tagestexte mit Reflexionsfragen und im gemeinsamen Gebet beschenkt werden mit der Freude, die dem Evangelium entspringt.

Daniela Baumann, Kommunikationsbeauftragte der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA

Stéphane Klopfenstein, stv. Direktor und zuständig für die Kommunikation des Réseau évangélique suisse (RES)